

Curriculum

zum

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

Klinik für Kinder – und Jugendmedizin

Stand: 23.06.2017



MEDIZIN CAMPUS **OWL**
RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM **RUB**

Herzlich Willkommen

in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im Klinikum Herford.

Das nachfolgende Curriculum bietet für den Assistenzarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin eine Übersicht zu den Inhalten der Facharztausbildung an unserer Klinik.

Die Inhalte sollten, soweit dies im Klinikalltag möglich ist, in den jeweiligen Zeiträumen gelehrt und vom Assistenzarzt umgesetzt werden.

Im Anschluss an das Curriculum befindet sich das aktuelle Log-Buch der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Hier sind zunächst die jährlichen Zahlen der einzelnen Untersuchungen zu dokumentieren. Das Log-Buch muss dann bei der Anmeldung zur Facharztprüfung der Ärztekammer vorgelegt werden.

Zur Ausbildung gehört, dass jährlich mindestens ein Mitarbeitergespräch in einem persönlichen Rahmen abgelöst vom Klinikalltag stattfindet. Dieses beinhaltet einen Überblick über den aktuellen Kenntnisstand, über die Entwicklungen des Assistenten, über die Ziele des Assistenten und der Klinik und bietet auch die Möglichkeit der Rückkopplung von Informationen an die Klinik.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg in der Ausbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin und hoffen auf eine gute und intensive Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.

Auszug von der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Facharztausbildung für

Kinder- und Jugendmedizin

Definition:

Das Gebiet Kinder- und Jugendmedizin umfasst die Erkennung, Behandlung, Prävention, Rehabilitation und Nachsorge aller körperlichen, neurologischen, psychischen und psychosomatischen Erkrankungen, Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsstörungen und Behinderungen des Säuglings, Kleinkindes, Kindes und Jugendlichen von Beginn bis zum Abschluss seiner somatischen Entwicklung einschließlich pränataler Erkrankungen, Neonatologie, Sozialpädiatrie.

Weiterbildungsziel:

Ziel der Weiterbildung im Gebiet Kinder- und Jugendmedizin ist die Erlangung der Facharztkompetenz nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit und Weiterbildungsinhalte.

Weiterbildungszeit:

60 Monate bei einem Weiterbildungsbefugten an einer Weiterbildungsstätte

gemäß § 5 Absatz 1 Satz 1, davon

- 6 Monate in der intensivmedizinischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen,
- können bis zu 12 Monate im Gebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie und/oder Kinderchirurgie

oder

6 Monate in anderen Gebieten angerechnet werden,

- können bis zu 12 Monate in den Schwerpunktweiterbildungen des Gebietes angerechnet werden,
- können bis zu 24 Monate im ambulanten Bereich abgeleistet/angerechnet werden.

Weiterbildungsinhalt:

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- der Beurteilung der körperlichen, sozialen, psychischen und intellektuellen Entwicklung des Säuglings, Kleinkindes, Kindes und Jugendlichen
- der Erkennung und koordinierten Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter
- der Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen und der Gesundheitsberatung/-vorsorge einschließlich ihrer Bezugspersonen
- Vorsorgeuntersuchungen und Früherkennungsmaßnahmen einschließlich orientierende Hör- und Sehprüfungen
- der Prävention
- der Behandlung im familiären und weiteren sozialen Umfeld und häuslichen Milieu einschließlich der Hausbesuchstätigkeit und sozialpädiatrischer Maßnahmen
- der Einleitung und Durchführung rehabilitativer Maßnahmen sowie der Nachsorge
- der Erkennung und Behandlung angeborener und im Kindes- und Jugendalter auftretender Störungen und Erkrankungen einschließlich der Behandlung von Früh- und Reifgeborenen
- den Grundlagen hereditärer Krankheitsbilder einschließlich der Indikationsstellung für eine humangenetische Beratung
- der Erkennung und Behandlung von bakteriellen, viralen, mykotischen und parasitären Infektionen einschließlich epidemiologischer Grundlagen
- altersbezogenen neurologischen Untersuchungsmethoden und der Differentialdiagnostik neurologischer Krankheitsbilder
- der Reifebeurteilung von Früh- und Neugeborenen und Einleitung neonatologischer Behandlungsmaßnahmen
- Durchführung und Beurteilung entwicklungs- und psychodiagnostischer Testverfahren und Einleitung therapeutischer Verfahren
- orientierenden Untersuchungen des Sprechens, der Sprache und der Sprachentwicklung
- der Entwicklung und Erkrankung des kindlichen Immunsystems
- der Erkennung und Behandlung gebietsbezogener allergischer Erkrankungen
- der Erkennung und Behandlung von Störungen des Wachstums und der Pubertätsentwicklung
- psychogenen Symptomen, somatopsychischen Reaktionen und psychosozialen Zusammenhängen
- ernährungsbedingten Gesundheitsstörungen einschließlich diätetischer Behandlung und Schulung
- der Betreuung und Schulung von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen, z. B. Asthmaschulung, Diabetessschulung
- der Gewalt- und Suchtprävention
- der Sexualberatung
- der Erkennung und Bewertung von Kindesmisshandlungen und Vernachlässigungen, von sozial- und umweltbedingten Gesundheitsstörungen
- der Behandlung akuter und chronischer Schmerzzustände
- der Indikationsstellung, sachgerechten Probengewinnung und -behandlung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild
- der Indikationsstellung und Überwachung logopädischer, ergo- und physiotherapeutischer sowie physikalischer Therapiemaßnahmen

- der gebietsbezogenen Arzneimitteltherapie
- der Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung einschließlich bei Früh- und Neugeborenen
- der intensivmedizinischen Basisversorgung
- der Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten
- interdisziplinärer Koordination einschließlich der Einbeziehung weiterer ärztlicher, pflegerischer und sozialer Hilfen in Behandlungs- und Betreuungskonzepte

Definierte Untersuchungs- und Behandlungsverfahren:

- Kinder- und Jugendlichen-Vorsorgeuntersuchungen
- Elektrokardiogramm einschließlich Langzeit-EKG
- Langzeit-Blutdruckmessung
- spirometrische Untersuchungen der Lungenfunktion
- orientierende Hör- und Seh-Screening-Untersuchungen
- unspezifische und allergenvermittelte Provokations- und Karenztests einschließlich epikutaner, kutaner und intrakutaner Tests sowie Erstellung eines Therapieplanes
- Hyposensibilisierung
- Ultraschalluntersuchungen des Abdomens, des Retroperitoneums, der Urogenitalorgane, des Gehirns, der Schilddrüse, der Nasennebenhöhlen sowie der Gelenke einschließlich der Säuglingshüfte
- Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial
- Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung
- Phototherapie

Von der Ärztekammer geforderte Richtzahlen in der Ausbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

| <u>Untersuchungs- und Behandlungsverfahren</u> | <u>Richtzahl</u> |
|---|------------------|
| <ul style="list-style-type: none">• Kinder- und Jugendlichen-Vorsorgeuntersuchungen einschließlich orientierender Hör- und Seh-Untersuchungen | 200 |
| <ul style="list-style-type: none">• Elektrokardiogramm einschließlich Langzeit-EKG | 50 |
| <ul style="list-style-type: none">• Langzeit-Blutdruckmessung | BK |
| <ul style="list-style-type: none">• spirometrische Untersuchungen der Lungenfunktion | 25 |
| <ul style="list-style-type: none">• unspezifische und allergenvermittelte Provokations- und Karentests einschließlich epikutaner, kutaner und intrakutaner Tests einschließlich Erstellung eines Therapieplanes | 200 |
| <ul style="list-style-type: none">• Hyposensibilisierung | 25 |
| <u>Ultraschalluntersuchungen</u> | |
| <ul style="list-style-type: none">• des Abdomens, des Retroperitoneums, der Urogenitalorgane (einschließlich Dopplertechniken) | 300 |
| <ul style="list-style-type: none">• des Gehirns | 100 |
| <ul style="list-style-type: none">• der Schilddrüse, der Nasennebenhöhlen sowie der Gelenke und Weichteile | 100 |
| <ul style="list-style-type: none">• der Säuglingshüfte | 200 |
| Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial | BK |
| Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung | 50 |

Ausbildungsinhalte Klinikum Herford, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

1. Jahr in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Ausbildungsinhalte der Weiterbildung gemäß den allgemeinen Bestimmungen der Weiterbildungsordnung (WBO):

- Ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen ärztlichen Handelns
- Ärztliche Begutachtung
- Qualitätssicherung
- Ärztliche Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen
- Psychosomatische Grundlagen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten
- Aufklärung und Befunddokumentation
- Indikationsstellung und Probengewinnung für Basislabor und situativ erforderliches Speziallabor

Medizinische Notfallsituationen

- Grundlagen der Pharmakotherapie in der Pädiatrie
- Durchführung von Impfungen
- Psychosoziale, umweltbedingte und interkulturelle Einflüsse auf die Gesundheit
- Gesundheitsökonomische Auswirkungen ärztlichen Handelns
- Strukturen des Gesundheitswesens

Inhalte der Stationsarbeit:

- Einarbeitung, Kennenlernen der einzelnen Stationen der Kinder- und Jugendklinik sowie der für die Kinder- und Jugendklinik konsiliarisch tätigen Kliniken im Klinikum Herford
- Kennenlernen des Arbeitszeitmodells der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Einweisung in die verwendeten Geräte der K2A und K2B
- Begleitung eines erfahrenen Kollegen bei Patientenaufnahme und Tätigkeiten auf der Station und in der Notfallambulanz
- Nach 4 bis 6 Wochen Teilnahme am 2-Schichtmodell mit Spätdiensten
- Vermittlung von speziellen Kenntnissen: Anamneseerhebung von Eltern und Patienten, pädiatrische Gesprächsführung, Blutentnahme und Anlage von peripheren Verweilkanülen bei Kindern, erste Grundlagen der Ultraschalluntersuchung (Abdomen, Schädel).
- Vorbereitung und Durchführung der täglichen stationären Visiten, Oberarztvisite und Chefarztvisite
- Nach ausreichender Kenntnis und ggf. Teilnahme an einem Sonographiegrundkurs selbstständige Durchführung aller pädiatrisch relevanten Ultraschalluntersuchungen (Abdomen, Retroperitoneum, Urogenitalorgane, Gehirn, Schilddrüse, Nasennebenhöhlen, Gelenke und Weichteile, Säuglingshüfte), zusätzlich Möglichkeit des Erlernens der 2-D-Echokardiographie.
- Teilnahme an der wöchentlichen Demonstration pädiatrischer Befunde der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Teilnahme an wöchentlichen und jährlichen internen Fortbildungen, Vorbereitung und Präsentation von internen Fortbildungen

Zusätzliche Fortbildungen (soweit möglich)

- Geförderte Teilnahme an einem Grundkurs für Sonographie in der Pädiatrie
- Teilnahme an internen PBLS und NLS- Kursen
- Geförderte Teilnahme an einem EPLS-Kurs über das Pädiatrische Intensiv Netzwerk Hannover

2. Jahr in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Ausbildungsinhalte der Weiterbildung gemäß den allgemeinen Bestimmungen der Weiterbildungsordnung (WBO):

- Beurteilung der körperlichen, sozialen, psychischen und intellektuellen Entwicklung des Kindes und Jugendlichen
- Erkennung und koordinierte Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter
- Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen und Gesundheitsberatung
- Vorsorgeuntersuchung und Früherkennungsmaßnahmen einschließlich orientierender Hör- und Sehprüfungen
- Prävention einschließlich Impfungen
- Behandlung im familiären und weiteren sozialen Umfeld und häuslichen Milieu
- Einleitung und Durchführung rehabilitativer Maßnahmen und Nachsorge
- Erkennung und Behandlung angeborener im Kindes- und Jugendalter austretender Störungen und Erkrankungen
- Grundlagen hereditärer Krankheitsbilder einschließlich der Indikationsstellung für eine humangenetische Beratung
- Erkennung und Behandlung von bakteriellen, viralen, mykotischen und parasitären Infektionen einschließlich epidemiologischer Grundlagen
- Altersbezogene neurologische Untersuchungsmethoden und Differentialdiagnostik neurologischer Krankheitsbilder
- Entwicklung des kindlichen Immunsystems
- Erkennung und Behandlung allergischer Erkrankungen.
- Erkennung und Behandlung von Störungen des Wachstums und der Pubertätsentwicklung
- Psychogene Symptome, somatopsychische Reaktionen und psychosoziale Zusammenhänge
- Ernährungsbedingte Gesundheitsstörungen einschließlich diätetischer Behandlung und Schulung.
- Betreuung und Schulung von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen, z. B. Asthma und Diabetes mellitus
- Gewalt- und Suchtprävention
- Sexualberatung
- Erkennung und Bewertung von Kindesmisshandlungen und -vernachlässigungen, von sozial- und umweltbedingten Gesundheitsstörungen
- Behandlung akuter und chronischer Schmerzzustände
- Indikationsstellung und Überwachung logopädischer, ergo- und physiotherapeutischer sowie physikalischer Therapiemaßnahmen
- Interdisziplinäre Koordination einschließlich der Einbeziehung weiterer ärztlicher, pflegerischer und sozialer Hilfen in Behandlungs- und Betreuungskonzepte

Inhalte der Stationsarbeit:

- Begleitung neuer Kollegen bei Patientenaufnahme und Tätigkeiten auf der Station und in der Notfallambulanz
- Teilnahme am 2-Schichtmodell mit Spätdiensten
- Vermittlung von speziellen Kenntnissen: Anamneseerhebung von Eltern und Patienten, pädiatrische Gesprächsführung, Blutentnahme und Anlage von peripheren Verweilkanülen bei Kindern.
- Vorbereitung und Durchführung der täglichen stationären Visiten, Oberarztvisite und Chefarztvisite
- selbstständige Durchführung aller pädiatrisch relevanten Ultraschalluntersuchungen (Abdomen, Retroperitoneum, Urogenitalorgane, Gehirn, Schilddrüse, Nasennebenhöhlen, Gelenke und Weichteile, Säuglingshüfte), zusätzlich Möglichkeit des Erlernens der 2-D-Echokardiographie und Duplexsonographie.
- Teilnahme an der wöchentlichen Demonstration pädiatrischer Befunde der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Teilnahme an wöchentlichen und jährlichen internen Fortbildungen, Vorbereitung und Präsentation von internen und ggf. auch externen Fortbildungen
- Gegebenenfalls Übernahme weiterer Aufgaben (Vorbereitung/Durchführung PBLS/NLS Kurse, Dienstplanung, Assistentensprechervertreter, Elternschulungen)

Techniken/Fähigkeiten:

- Lumbalpunktion
- Elektrokardiogramm einschließlich Langzeit-EKG
- Langzeitblutdruckmessung
- Spirometrische Untersuchung der Lungenfunktion
- Transfusions- und Blutersatztherapie
- Durchführung sämtlicher für das Fachgebiet erforderliche Ultraschalluntersuchungen (siehe oben) sowie fakultativ Erlernen der 2-D-Echokardiographie und Duplexsonographie

Zusätzliche Fortbildungen (soweit möglich)

- Geförderte Teilnahme an einem Spezialkurs für Sonographie in der Pädiatrie
- Jährliche Teilnahme an internen PBLS und NLS- Kursen
- Geförderte Teilnahme an einem EPLS-Kurs über das Pädiatrische Intensiv Netzwerk Hannover (falls noch nicht erfolgt)

2.+3. Jahr in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Ausbildungsinhalte der Weiterbildung gemäß den allgemeinen Bestimmungen der Weiterbildungsordnung (WBO):

- Erkennung und Behandlung angeborener und im Kindes- und Jugendalter auftretender Störungen einschließlich der Behandlung von Früh- und Reifgeborenen
- Grundlagen hereditärer Krankheitsbilder einschließlich Indikationsstellung für eine humangenetische Beratung
- Erkennung und Behandlung von bakteriellen, viralen, mykotischen und parasitären Infektionen einschließlich epidemiologischer Grundlagen
- Reifebeurteilung von Früh- und Neugeborenen und Einleitung neonatologischer Behandlungsmaßnahmen
- Erkennung Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung einschließlich bei Früh- und Neugeborenen
- Intensivmedizinische Basisversorgung
- Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten
- Interdisziplinäre Koordination einschließlich der Einbeziehung weiterer ärztlicher, pflegerischer und sozialer Hilfen in Behandlungs- und Betreuungskonzepte
- Vorsorgeuntersuchungen einschließlich orientierter Hör- und Seh-Untersuchungen.

Fähigkeiten:

- Intubation und verschiedene Beatmungsformen (konventionell, HFO, NO-Beatmung)
- Erstversorgung Neugeborener und Frühgeborener im Kreißsaal
- Vorsorgeuntersuchungen bei Neu- und Frühgeborenen
- Kardiopulmonale Reanimation
- Transportbegleitung von Früh- und Neugeborenen bei internen Verlegungen
- Anlage zentraler Zugänge
- Anlage von Drainagen
- Festigung sonographischer Untersuchungen, insbesondere des Gehirns und der Säuglingshüfte
- Fakultativ Vertiefung der Kenntnisse in der 2-D-Echokardiographie und Duplexsonographie
- Transfusions- und Blutersatztherapie
- Enterale und parenterale Ernährung.
- Spezifische Pharmakotherapie bei Neu- und Frühgeborenen
- Betreuung intensivmedizinischer Kinder und Jugendlicher
- Aufnahme/Begleitung von pädiatrischen Patienten in der Schockraumversorgung

4.+ 5. Jahr in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Ausbildungsinhalte der Weiterbildung gemäß den allgemeinen Bestimmungen der Weiterbildungsordnung (WBO):

- Vertiefung der Beurteilung der körperlichen, sozialen, psychischen und intellektuellen Entwicklung des Kindes und Jugendlichen
- Koordinierte Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter
- Behandlung im familiären und weiteren sozialen Umfeld und häuslichen Milieu einschließlich der Hausbesuchstätigkeit und sozialpädiatrische Maßnahmen
- Einleitung und Durchführung rehabilitativer Maßnahmen sowie der Nachsorge
- Hereditäre Krankheitsbilder einschließlich Indikationsstellung für humangenetische Beratung
- Altersbezogene neurologische Untersuchungsmethoden und Differentialdiagnostik neurologischer Krankheitsbilder
- Durchführung und Beurteilung entwicklungs- und psychodiagnostischer Testverfahren und Einleitung therapeutischer Verfahren
- Orientierende Untersuchung des Sprechens, der Sprache und der Sprachentwicklung
- Erkennung und Behandlung von Störungen des Wachstums und der Pubertätsentwicklung
- Psychogene Symptome, somatopsychische Reaktionen und psychosoziale Zusammenhänge
- Ernährungsbedingte Gesundheitsstörung einschließlich diätetischer Behandlung und Schulung
- Betreuung und Schulung von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen
- Sexualberatung
- Erkennung und Bewertung von Kindesmisshandlungen und Vernachlässigung, von sozial- und umweltbedingten Gesundheitsstörungen
- Indikationsstellung und Überwachung logopädischer, ergo- und physiotherapeutischer sowie physikalischer Therapiemaßnahmen
- Gebietsbezogene Arzneimitteltherapie
- Interdisziplinäre Koordination einschließlich Einbeziehung weiterer ärztlicher, pflegerischer und sozialer Hilfen in Behandlungs- und Betreuungskonzepte.
- Erkennung und Koordinierung der Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter
- Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen und der Gesundheitsberatung einschließlich ihrer Bezugspersonen
- Prävention einschließlich Impfungen
- Behandlung akuter und chronischer Schmerzzustände.

Weitere Inhalte und Tätigkeiten

- Vertiefung der erlernten Ausbildungsinhalte, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Techniken aus den Jahren 1-3.
- Teilnahme bei Interesse an den Spezialambulanzen oder Spezialgebieten (Allgemeine Pädiatrie und Entwicklung, Kinderneurologie, Kinderpneumologie, Kindergastroenterologie, Kinderkardiologie, Kinder-Rheumatologie, Neuropädiatrie, Kinderdiabetologie, Neonatologie)
- Unterstützung bei Vorbereitung auf die Facharztprüfung und bei der weiteren beruflichen Planung (Vermittlung an andere Kliniken zur speziellen Fachweiterbildung, Vermittlung an niedergelassene Kinderärzte bei Interesse, Fachweiterbildung zum Neonatologen bei uns, Tätigkeit als Facharzt/Fachärztin bei uns)

Facharztweiterbildung Kinder- und Jugendmedizin

Ausfüllhinweise:

Das Logbuch dient dazu, den Stand der eigenen Weiterbildung selbst zu ermitteln!

Am Anfang der Weiterbildung sollten Sie sich darüber informieren, welche Inhalte in der gewählten Weiterbildungskompetenz vermittelt werden. Diese finden Sie in der Weiterbildungsordnung und in den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung sowie in diesem Logbuch.

Mit Hilfe dieses Logbuches können Sie für sich dokumentieren, welche Kenntnisse und Fertigkeiten Sie bereits erworben haben bzw. Ihnen noch fehlen.

Bei einem Wechsel der Weiterbildungsstätte sollten Sie bereits im Bewerbungsgespräch klären, ob die Ihnen noch fehlenden Inhalte an dieser Weiterbildungsstätte vermittelt werden. Ihr bereits angefangenes Logbuch führen Sie an der neuen Weiterbildungsstätte fort.

Wichtige Hinweise:

- Das Logbuch ist kontinuierlich während der gesamten Weiterbildungszeit zu führen.
- Alle Logbuchseiten sind mit Namen und Vornamen zu versehen, um eine eindeutige Identifizierung zu gewährleisten.
- Alle Unterschriften müssen identifizierbar und mit dem entsprechenden Klinik- oder Praxisstempel versehen sein.
- Sollte nicht genügend Platz für alle Angaben sein, können auch einzelne Logbuchseiten hinzugefügt werden.
- Im Logbuch ist jährlich die Anzahl der einzelnen absolvierten Untersuchungs- und Behandlungsmethoden einzutragen; bei den Angaben sind die realen Zahlen einzutragen. Geschätzte, gerundete oder ein „mehr als“ bzw. zusammenfassende Klammer über die Logbuchseiten mit nur einer Unterschrift sind nicht ausreichend.
- Nach Abschluss eines Weiterbildungsabschnittes – jedoch mindestens einmal jährlich – ist ein Gespräch zum Stand der Weiterbildung zwischen dem Weiterbildungsleiter und dem in Weiterbildung befindlichen Kollegen zu führen, in welchem der Stand der Weiterbildung von beiden beurteilt wird. Der Inhalt dieses Gespräches ist zu dokumentieren (siehe weiter hinten im Logbuch).

Während dieses Gespräches sollten die im zurückliegenden Jahr absolvierten Inhalte besprochen und vom Weiterbildungsleiter unterschrieben werden (jede Spalte).

Dem Antrag auf Zulassung zur Prüfung sind die Nachweise über alle Gespräche zur Weiterbildung beizufügen (§ 8 WO).

- Das Logbuch ist neben Zeugnis und Leistungskatalog dem Antrag auf Zulassung zur Prüfung beizufügen.

Name/Vorname: _____ WB-Stätte: _____

Facharztweiterbildung Kinder- und Jugendmedizin

| Allgemeine Inhalte der Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung | |
|--|--|
| unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägungen beinhaltet die Weiterbildung auch den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in | erworben während der Gesamtdauer der Weiterbildung: Datum, Unterschrift und Bemerkungen * des/der Weiterbildungsbefugten |
| ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns | |
| der ärztlichen Begutachtung | |
| den Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements einschließlich des Fehler- und Risikomanagements | |
| der ärztlichen Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen | |
| psychosomatischen Grundlagen | |
| der interdisziplinären Zusammenarbeit | |
| der Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten | |
| der Aufklärung und der Befunddokumentation | |
| labortechnisch gestützten Nachweisverfahren mit visueller oder apparativer Auswertung | |
| medizinischen Notfallsituationen | |
| den Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittelmisbrauchs | |
| der Durchführung von Impfungen | |
| der allgemeinen Schmerztherapie | |
| der interdisziplinären Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen | |
| der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden | |
| den psychosozialen, umweltbedingten und interkulturellen Einflüssen auf die Gesundheit | |
| gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns | |
| den Strukturen des Gesundheitswesens | |

* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

Name/Vorname: _____ WB-Stätte: _____

Facharztweiterbildung Kinder- und Jugendmedizin

| Weiterbildungsinhalt: Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in | erworben während der Gesamtdauer der Weiterbildung: Datum, Unterschrift und Bemerkungen * des/der Weiterbildungsbefugten |
|---|--|
| der Beurteilung der körperlichen, sozialen, psychischen und intellektuellen Entwicklung des Säuglings, Kleinkindes, Kindes und Jugendlichen | |
| der Erkennung und koordinierten Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter | |
| der Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen und der Gesundheitsberatung/ -vorsorge einschließlich ihrer Bezugspersonen | |
| Vorsorgeuntersuchungen und Früherkennungsmaßnahmen einschließlich orientierende Hör- und Sehprüfungen | |
| der Prävention | |
| der Behandlung im familiären und weiteren sozialen Umfeld und häuslichen Milieu einschließlich der Hausbesuchstätigkeit und sozialpädiatrischer Maßnahmen | |
| der Einleitung und Durchführung rehabilitativer Maßnahmen sowie der Nachsorge | |
| der Erkennung und Behandlung angeborener und im Kindes- und Jugendalter auftretender Störungen und Erkrankungen einschließlich der Behandlung von Früh- und Reifgeborenen | |
| den Grundlagen hereditärer Krankheitsbilder einschließlich der Indikationsstellung für eine humangenetische Beratung | |
| der Erkennung und Behandlung von bakteriellen, viralen, mykotischen und parasitären Infektionen einschließlich epidemiologischer Grundlagen | |
| altersbezogenen neurologischen Untersuchungsmethoden und der Differentialdiagnostik neurologischer Krankheitsbilder | |
| der Reifebeurteilung von Früh- und Neugeborenen und Einleitung neonatologischer Behandlungsmaßnahmen | |
| Durchführung und Beurteilung entwicklungs- und psychodiagnostischer Testverfahren und Einleitung therapeutischer Verfahren | |

* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

Name/Vorname: _____ WB-Stätte: _____

Facharztweiterbildung Kinder- und Jugendmedizin

| Weiterbildungsinhalt: Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in | erworben während der Gesamtdauer der Weiterbildung: Datum, Unterschrift und Bemerkungen * des/der Weiterbildungsbefugten |
|--|--|
| orientierenden Untersuchungen des Sprechens, der Sprache und der Sprachentwicklung | |
| der Entwicklung und Erkrankung des kindlichen Immunsystems | |
| der Erkennung und Behandlung gebietsbezogener allergischer Erkrankungen | |
| der Erkennung und Behandlung von Störungen des Wachstums und der Pubertätsentwicklung | |
| psychogenen Symptomen, somatopsychischen Reaktionen und psychosozialen Zusammenhängen | |
| ernährungsbedingten Gesundheitsstörungen einschließlich diätetischer Behandlung und Schulung | |
| der Betreuung und Schulung von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen, z. B. Asthmaschulung, Diabetesschulung | |
| der Gewalt- und Suchtprävention | |
| der Sexualberatung | |
| der Erkennung und Bewertung von Kindesmisshandlungen und Vernachlässigungen, von sozial- und umweltbedingten Gesundheitsstörungen | |
| der Behandlung akuter und chronischer Schmerzzustände | |
| der Indikationsstellung, sachgerechten Probengewinnung und -behandlung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild | |
| der Indikationsstellung und Überwachung logopädischer, ergo- und physiotherapeutischer sowie physikalischer Therapiemaßnahmen | |
| der gebietsbezogenen Arzneimitteltherapie | |
| der Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung einschließlich bei Früh- und Neugeborenen | |

* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

Name/Vorname: _____ WB-Stätte: _____

Facharztweiterbildung Kinder- und Jugendmedizin

| Weiterbildungsinhalt: Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in | erworben während der Gesamtdauer der Weiterbildung: Datum, Unterschrift und Bemerkungen * des/der Weiterbildungsbefugten |
|---|--|
| der intensivmedizinischen Basisversorgung | |
| der Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten | |
| interdisziplinärer Koordination einschließlich der Einbeziehung weiterer ärztlicher, pflegerischer und sozialer Hilfen in Behandlungs- und Betreuungskonzepte | |

** ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:*

Name/Vorname: _____ WB-Stätte: _____

Facharztweiterbildung Kinder- und Jugendmedizin

| Untersuchungs- und Behandlungsverfahren | Richt- zahl | Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WBO: Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben/ erreichte Richtzahl je Weiterbildungsjahr Datum, Unterschrift und Bemerkungen * des/der Weiterbildungsbefugten | | | | | |
|---|----------------|--|--|--|--|--|--|
| Kinder- und Jugendlichen- Vorsorgeuntersuchungen einschließlich orientierender Hör- und Seh-Untersuchungen | 200 | | | | | | |
| Elektrokardiogramm einschließlich Langzeit-EKG | 50 | | | | | | |
| Langzeit-Blutdruckmessung | BK | | | | | | |
| spirometrische Untersuchungen der Lungenfunktion | 25 | | | | | | |
| unspezifische und allergenvermittelte Provokations- und Karenztests einschließlich epikutaner, kutaner und intrakutaner Tests einschließlich Erstellung eines Therapieplanes | 200 | | | | | | |
| Hyposensibilisierung | 25 | | | | | | |
| Ultraschalluntersuchungen | | | | | | | |
| - des Abdomens, des Retroperitoneums, der Urogenitalorgane (einschließlich Dopplertechniken) | 300 | | | | | | |
| - des Gehirns | 100 | | | | | | |
| - der Schilddrüse, der Nasennebenhöhlen sowie der Gelenke und Weichteile | 100 | | | | | | |
| - der Säuglingshüfte | 200 | | | | | | |
| Punktions- und BK Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial | | | | | | | |
| Infusions-, Transfusions- und 50 Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung | | | | | | | |

* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

Name/Vorname: _____ WB-Stätte: _____

Facharztweiterbildung Kinder- und Jugendmedizin

Dokumentation der jährlichen Gespräche gemäß § 8 WBO

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes (Datum von bis): _____

Gesprächsinhalt (bisheriger Verlauf der Weiterbildung, künftige Ziele):

Datum des Gesprächs: Unterschrift des/der Weiterbildungsbefugten: Unterschrift des/der Weiterzubildenden

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes (Datum von bis): _____

Gesprächsinhalt (bisheriger Verlauf der Weiterbildung, künftige Ziele):

Datum des Gesprächs: Unterschrift des/der Weiterbildungsbefugten: Unterschrift des/der Weiterzubildenden

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes (Datum von bis): _____

Gesprächsinhalt (bisheriger Verlauf der Weiterbildung, künftige Ziele):

Datum des Gesprächs: Unterschrift des/der Weiterbildungsbefugten: Unterschrift des/der Weiterzubildenden

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes (Datum von bis) _____

Gesprächsinhalt (bisheriger Verlauf der Weiterbildung, künftige Ziele):

Datum des Gesprächs: Unterschrift des/der Weiterbildungsbefugten: Unterschrift des/der Weiterzubildenden

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes (Datum von bis): _____

Gesprächsinhalt (bisheriger Verlauf der Weiterbildung, künftige Ziele):

Datum des Gesprächs: Unterschrift des/der Weiterbildungsbefugten: Unterschrift des/der Weiterzubildenden

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes (Datum von bis): _____

Gesprächsinhalt (bisheriger Verlauf der Weiterbildung, künftige Ziele):

Datum des Gesprächs: Unterschrift des/der Weiterbildungsbefugten: Unterschrift des/der Weiterzubildenden

Name/Vorname: _____ WB-Stätte: _____

Facharztweiterbildung Kinder- und Jugendmedizin

A N H A N G

Auszug aus Abschnitt A – Paragraphenteil – der Weiterbildungsordnung

§ 2 a Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieser Weiterbildungsordnung werden folgende Begriffe definiert:

(1)

Kompetenz stellt die Teilmenge der Inhalte eines Gebietes dar, die Gegenstand der Weiterbildung zum Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in einer Facharzt-, Schwerpunkt- oder Zusatz-Weiterbildung sind und durch Prüfung nachgewiesen werden.

(2)

Die **Basisweiterbildung** umfasst definierte gemeinsame Inhalte von verschiedenen Facharztweiterbildungen innerhalb eines Gebietes, welche zu Beginn einer Facharztweiterbildung vermittelt werden sollen.

(3)

Fallseminar ist eine Weiterbildungsmaßnahme mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers, wobei unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten anhand von vorgestellten Fallbeispielen und deren Erörterung Kenntnisse und Fähigkeiten sowie das dazugehörige Grundlagenwissen erweitert und gefestigt werden.

(4)

Der **stationäre Bereich** umfasst Einrichtungen, in denen Patienten aufgenommen und/oder Tag und Nacht durchgängig ärztlich betreut werden; hierzu gehören insbesondere Krankenhausabteilungen, Rehabilitationskliniken und Belegabteilungen.

(5)

Zum **ambulanten Bereich** gehören insbesondere ärztliche Praxen, Institutsambulanzen, Tageskliniken, poliklinische Ambulanzen und Medizinische Versorgungszentren.

(6)

Unter **Notfallaufnahme** wird die Funktionseinheit eines Akutkrankenhauses verstanden, in welcher Patienten zur Erkennung bedrohlicher Krankheitszustände einer Erstuntersuchung bzw. Erstbehandlung unterzogen werden, um Notwendigkeit und Art der weiteren medizinischen Versorgung festzustellen.

(7)

Als **Gebiete der unmittelbaren Patientenversorgung** gelten Allgemeinmedizin, Anästhesiologie, Augenheilkunde, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Humangenetik, Innere Medizin, Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Strahlentherapie, Urologie.

(8)

Abzuleistende Weiterbildungszeiten sind Weiterbildungszeiten, die unter Anleitung eines Arztes zu absolvieren sind, der in der angestrebten Facharzt-, Schwerpunkt- oder Zusatz-Weiterbildung zur Weiterbildung befugt ist.

(9)

Anrechnungsfähige Weiterbildungszeiten sind Weiterbildungszeiten, die unter Anleitung eines zur Weiterbildung befugten Arztes absolviert werden.

Hinweis:

Die Angabe „BK“ (Basiskompetenz) in der Spalte „Richtzahl“ bedeutet, dass der Erwerb von Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen gefordert ist, ohne dass hierfür eine festgelegte Mindestzahl nachgewiesen werden muss.

Name/Vorname: _____ WB-Stätte: _____

auszustellen auf dem Geschäftsbogen der Klinik bzw. der Praxis

Leistungskatalog/ ergänzende Anlage zum Zeugnis über die Weiterbildung im Gebiet

Kinder und Jugendmedizin

gemäß WO der ÄKWL in der Fassung vom 01.01.2012 zur Vorlage bei der Ärztekammer

Frau/Herr XXX hat in der Zeit vom XX.XX.XXXX bis XX.XX.XXXX folgende Untersuchungs- und Behandlungsmethoden unter meiner Leitung selbständig durchgeführt:

| | Untersuchungs- und Behandlungsverfahren | Selbständig durchgeführt (oder mitgewirkt wenn gefordert) |
|---|--|---|
| 1 | Kinder- und Jugendlichen-Vorsorge-untersuchungen einschließlich orientierender Hör- und Seh-Untersuchungen | |
| 2 | Elektrokardiogramm einschließlich Langzeit-EKG | |
| 3 | Langzeit-Blutdruckmessung | |
| 4 | spirometrische Untersuchungen der Lungenfunktion | |
| 5 | unspezifische und allergenvermittelte Provokations- und Karenztests einschließlich epikutaner, kutaner und intrakutaner Tests einschließlich Erstellung eines Therapieplanes | } Gefordert gemäß der Weiterbildungsordnung von 2012 |
| 6 | Hyposensibilisierung | |
| 7 | Ultraschalluntersuchungen, | |
| | des Abdomens, des Retroperitoneums, der Urogenitalorgane (einschließlich Dopplertechniken) | |
| | des Gehirns | |
| | der Schilddrüse, der Nasennebenhöhlen sowie der Gelenke und Weichteile | |
| | der Säuglingshüfte | |
| 8 | Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial | |

Frau/Herr XXX

in der Zeit vom XX.XX.XXXX bis XX.XX.XXXX

| | | |
|---|--|--|
| 9 | Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung | |
|---|--|--|

Die gemäß § 8 Weiterbildungsordnung geforderten jährlichen Weiterbildungsgespräche zwischen mir und Frau/Herr XXX wurden durchgeführt.

Ich bestätige die Richtigkeit der oben gemachten Angaben.

Ort

Datum

Stempel und Unterschrift des/der
weiterbildungsbefugten Ärzte

Unterschrift der Weiterbildungsassistentin/ des
Weiterbildungsassistenten